

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 11

Artikel: Klamottig Geschütteltes : Megaoutfit
Autor: Kröber, Jörg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602621>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

KAI SCHÜTTE



Karl Lagerfeld (71) ist einer der erfolgreichsten Modeschöpfer der Gegenwart. Der in Hamburg geborene Modediznar lebt und arbeitet in Frankreich, wo ihm soeben die höchste Ehre zuteil wurde: Das Kommandeurskreuz der Ehrenlegion. Ausser Mode vertreibt er auch sehr erfolgreich seine Parfüms. Seine persönlichen Markenzeichen sind der Pferdeschwanz, ein Fächer und die Sonnenbrille, die er als Burka bezeichnet. Sein eigenwilliges Lebensmotto: «Ich verdiene mein Geld nur, um es auszugeben. Aber es interessiert mich nicht, wie viel ich verdiene. Ich weiss nur, dass ich viel Geld ausbebe.»

Harald Schmidt: «Viele Frauen lachen, wenn sie mich das erste Mal in knielangen Unterhosen sehen. Das Lachen vergeht ihnen aber, wenn sie den Grund dafür sehen!»

Coco Chanel (1883 – 1971), französische Modeschöpferin: «Die meisten Frauen wählen ihr Nachthemd mit mehr Verstand als ihren Mann.»



Oscar Wilde (1854 – 1900): «Die Mode ist so hässlich, dass wir sie alle Halbjahre ändern müssen.»

Karl Julius Weber (*1767): «Ein elegantes Negligé ist das, was beim Soldaten »unter Waffen sein« heisst.»

Aus der »Times«: «Prinz Philipp erschien sehr sportlich: Offenes Hemd und ebensolche Hose.»

Aus den USA: «Ein Mädchen mit baumwollenen Strümpfen sieht niemals Mäuse.»



Michelle Pfeiffer, Schauspielerin: «Ich habe immer gesagt, ich ziehe liebend gerne meine Klamotten aus, wenn der Mann sich ebenfalls auszieht. Wenn ihr einverstanden seid, dass er mit raushängendem Schwanz rumläuft, laufe ich gerne nackt herum. Aber bisher hat noch niemand in den Handel eingewilligt.»

Stanislaw Jerzy Lec (1909 – 1966), polnischer Dichter: «Eine Tatsache bleibt immer

nackt, auch wenn sie nach der letzten Mode gekleidet wäre. Und barfuss gehen schickt sich nur für die, die Schuhe besitzen.»

Aus dem Iran: «Die Aussenseite eines Menschen ist das Titelblatt Innern.»



Frühaufklärer **Jean Jacques Rousseau** (1712 – 1778): «Fast immer werden die Moden von den hässlichen Frauenzimmern aufgebracht, und die hübschen sind töricht genug, sich unterzuordnen.»

Walter Rathenau (1867 – 1922): «Eleganz ist gemeisterte Verschwendung.»

Spruchwort: «Wer seine Verdienste im Kleide hat, dem fressen sie die Motten.»

Shakespeare (1564 – 1616): «Stolz soll der Beutel sein, der Anzug arm.»

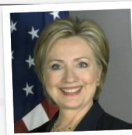
Aus Arabien: «Bekleide den Strunk, so wird er hübsch!»

Spruchwort: «Man empfängt die Leute nach ihrem Kleide und entlässt sie nach ihrem Verstand.»

Aus Spanien: «Die Liebe der Frau zu ihrem Mann lässt sich an dessen Gewand ablesen.»

Aus Frankreich: «Die Garderobe einer Frau ist die Visitenkarte eines Mannes.»

Hillary Clinton, US-Aussenministerin: «Wenn eine Frau die Hosen anhat, hat sie ein Recht darauf.»



Verfasser unbekannt: «Ihre Kleider sollten so eng anliegen, dass man sieht, Sie sind eine Frau, und so lose, dass man sieht, Sie sind eine Dame.»

Marie von Ebner-Eschenbach, (1830 – 1918): «Man darf anders denken als seine Zeit, aber man darf sich nicht anders kleiden.»

Noël Coward, englischer Dramatiker (*1899): «Frauen unterwerfen sich willig der Mode; denn sie wissen, dass die Verpackung wechseln muss, wenn der Inhalt interessant bleiben soll.»

Klamottig Geschütteltes

Megaoutfit

Kurzlebig

Staat kann mit flücht'gen Modensachen man nur für Episoden machen.

Zeitgeistwandel

Noch gestern schwor der Teenie-Mob auf «Maxi» – heute ist «Mini» top!

Salonfähiger Prolo-Look

Nach Rüschen-Kult und Tüll-Mythen: Paris trägt heute Mülltüten!

Modeberatung

«Dein Outfit scheint zu lasch mir: Kuck doch mal nach Wear im Kaschmir-Look!»

Kriminell sparsam

Es stürmte jüngst ein Schotten-Mob in Glasgow'nen Klamotten-Shop!

Infekt-Outfit

Girls oft noch im Oktober eilen umher in knappen Oberteilen!

Geschmacksverirrung

«Heut sah ich einen Single rocken beim Single-Ball in Ringelsocken!»

Hauteng

Schnürt's Outfit ab selbst Hoden, Mandeln, muss sich's um enge Moden handeln!

Brrr!

Blöd, wenn in 'ner Null-Grad-Nacht im Hosenschritt die Naht kracht!

Symbiose

Schuhmode folgt Klamotten: Schuster in Glasgow steh'n auf Schottenmuster.

Giganto-Schuhmode

Die neuen Grossformat-Treter bedecken 'nen Quadratmeter! Dem Zeitgeist kommt solch Grossformat ganz offenbar famos vor grad.

«Hip» bei Fee & Vieh

Heuer näht die Fee sich 'n Schuppenkleid aus Seefischen. Das trägt sie dann zur Fee-Session, denn Feen steh'n auf See-Fashion – Noch cool're Fantasie-Fashion trag'n Ochs' und Kuh zur Vieh-Session!

Tierische Garderoben-Dezimierung

Die Jacke, die die Motte lochte, war just die, die Charlotte mochte!

JÖRG KRÖBER